

*Arbeitspapier 3/2001*

**DER LANDSCHAFTSPARK  
„WASSER-LANDSCHAFT INDEN“**

**- Eine Projektidee für die EuREGIONALE 2008 -**

Februar 2001

Aachener Stiftung Kathy Beys  
Schmiedstr. 3  
52062 Aachen  
Tel: 0241 40 929 0 Fax: 0241 40 929 20  
Internet: [www.aachener-stiftung.de](http://www.aachener-stiftung.de)  
Email: [info@aachener-stiftung.de](mailto:info@aachener-stiftung.de)

# Der Landschaftspark 'Wasser-Landschaft Inden'<sup>1</sup>

## – Eine Projektidee für die EuREGIONALE 2008 –

### Der Anlass

Die Regionalkonferenz Aachen hat beschlossen, sich gemeinsam mit den belgischen und niederländischen Nachbarn um die Ausrichtung der EuREGIONALE im Jahr 2008 zu bewerben. Ziel des alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerbs 'REGIONALE – Kultur- und Innovationsräume in Nordrhein-Westfalen' ist es, die Regionen in NRW zu motivieren, gemeinschaftlich herausragende Projekte und Initiativen zu entwickeln, umzusetzen und das regionale Profil zu schärfen. Mit der Austragung der REGIONALE ist eine prioritäre Projektförderung seitens der Landesregierung verbunden.

Projektraum für die Bewerbung ist die EUREGIO Rhein-Maas, wobei der Kreis Aachen zur so genannten Kernregion und u.a. der Kreis Düren zur so genannten Mitmach-Region zählt. Interessierte Gebietskörperschaften, Institutionen und Akteure aus beiden Regionen sind aufgefordert, bis zum Frühjahr 2001 ihre Visionen und ggf. Vorschläge für mögliche Leuchtturmprojekte für das Bewerbungsvorhaben einzureichen.

### Der Ideenhintergrund

Die Idee, sich mit einem zukunftsweisenden Landschaftspark-Projekt an der Bewerbung der Region um die Ausrichtung der EuREGIONALE 2008 zu beteiligen, führt mehrere Ansätze und Konzepte für die Zukunft dieses Landschaftsraumes zusammen:

- Impulse für eine nachhaltige Regionalentwicklung, die während zweier kirchlicher Entwicklungskonferenzen zur 'Zukunft der Menschen in der Bördenlandschaft an Erft, Rur und Inde' (1998/2000) erarbeitet worden sind; dabei wurde u.a. die Vision eines Bördenparks zwischen Aldenhoven, Eschweiler und Inden vorgestellt;
- Konzepte für regionale Grünzüge (ZAR 1995, Kreis Düren 1997), die bestehende Grünelemente und Korridore miteinander verbinden, ergänzen und neue Möglichkeiten für Erholung und Biotopverbund schaffen;
- laufende und beabsichtigte Rekultivierungsmaßnahmen auf bereits ausgekohlten Tagebauflächen, wie auf Kippen;
- den Antrag der Gemeinde Inden, den Braunkohlenplan Inden II zu ändern, mit dem Ziel, von der bisher vorgesehenen vollständigen Verfüllung des Restlochs mit anschließender landwirtschaftlicher Rekultivierung Abstand zu nehmen und statt dessen einer Gestaltung der Landschaft unter Einbeziehung von Wasserflächen den Vorrang zu geben. (Auch wenn dieser Antrag auf einen Zeitraum deutlich nach dem Jahr 2008 zielt, ist er doch für eine langfristige planerische Gesamtkonzeption von Bedeutung.)

Die bisher bereits in diesem Raum realisierten sowie die in Fertigstellung begriffenen Maßnahmen stellen ein stabiles Grundgerüst und ein Potenzial für weitergreifende Konzeptionen eines Landschaftsparks dar. Gerade die noch neu zur Rekultivierung anstehenden Flächen eröffnen große Gestaltungs- und Nutzungspotenziale für die Bördenlandschaft, die als Chance für eine nachhaltige Raumentwicklung ihresgleichen suchen.

---

<sup>1</sup> Arbeitstitel; ein prägnant-programmatischer Titel wird noch gesucht.

## **Die Landschaftspark-Idee 'Wasser-Landschaft Inden'**

Auf Anregung des Kreises Düren und der Gemeinde Inden und mit Unterstützung der Aachener Stiftung Kathy Beys haben verschiedene Akteure dieses Raumes<sup>2</sup> gemeinsam erste Visionen für eine zukunftsfähige Nutzung und Gestaltung der Bergbaufolgelandschaften in der Börde erarbeitet; dies mit der Absicht, diese Ideen und Visionen gemeinsam mit den Nachbarstädten und –gemeinden weiter zu entwickeln.

Ergebnis dieser Ideen-Werkstätten ist die Vision eines Landschaftsparks neuen Typs zwischen A 4 und A 44 – zwischen den Städten und Gemeinden Alsdorf (Hoengen), Aldenhoven, Jülich, Düren und Eschweiler (s. Abbildung 1). Kernstück dieses Landschaftsparks sind die Rekultivierungsflächen der Tagebaue Zukunft West, Inden I sowie langfristig Inden II. Dieser Landschaftspark nutzt vorhandene Potenziale, wie den Blausteinsee, die Sophienhöhe, Elemente vorhandener und geplanter Grünzüge, Auenbereiche (verlegte Inde), ergänzt und entwickelt diese mit dem Ziel, einen zusammenhängenden hochwertigen und abwechslungsreichen Freiraum entstehen zu lassen.

Im Unterschied zu bisher bekannten Landschaftsparks soll hier ein hochwertiger Typ entstehen, der ein Modell für die Landschaftsgestaltung im 21. Jahrhundert darstellen kann: ein Landschaftspark, der vielfältige Nutzungen verträglich integriert: nachhaltige Landwirtschaft, ruhige Erholung, Sport- und Freizeitnutzungen, neue Wohnformen sowie den Naturschutz. 'Aktive Zonen' und 'ruhige Zonen' werden räumlich differenziert. Verbindende Grünbänder, Fließgewässer und Wasserachsen sollen das Grundgerüst dieses Landschaftsparks darstellen.

In einer 1. Projektphase bis zum Jahr 2008 (Präsentationszeitraum der EuREGIONALE) könnten Infrastrukturmaßnahmen und landschaftsgestaltende Maßnahmen im Dreieck zwischen A 4, A 44 und Rekultivierungsgrenze Inden II (2008) realisiert werden (s. Abbildung 2); zeitlich begrenzte Visualisierungen räumlich weiter reichender Vorstellungen im Bereich der dann aktiven Tagebaufäche sind denkbar (zu Einzelmaßnahmen s. unter 'Teilprojekte / Leuchtturmprojekte').

## **Die Leitidee**

Leitvision dieser Projektidee ist die zukunftsfähige Gestaltung und Nutzung alter raumgreifender Bergbaufächen (Bergbaufolgelandschaft) – auch als Zeichen des bewältigten Strukturwandels. Eine Verknüpfung mit der Neugestaltung der Haldenlandschaft im Aachener Nordraum sowie grenzüberschreitend mit dem Süd-Limburgischen Steinkohlenrevier (ebenfalls Bergbaufolgelandschaften) im Rahmen der EuREGIONALE bietet sich an. Kernelemente dieser Gestaltungskonzeption sind:

- verbindende Grünbänder
- Attraktionsknoten an den Kreuzungspunkten der Grünbänder

---

<sup>2</sup> Arbeitsgemeinschaft Inde-Rur e.V., Bezirksregierung Köln, Prof. Curdes, Gemeinde Inden, Kreisverwaltung Düren, Kircheninitiative Bördenlandschaft (Kirchenkreis Jülich, Bischöfliches Generalvikariat Aachen), Landwirtschaftskammer Rheinland, Regionalkonferenz Aachen / Geschäftsstelle EuREGIONALE, RWE Rheinbraun AG, WEGE-Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Düren, ZAR – Zukunftsinitiative Aachener Revier e.V.

- differenziert nutzbare freie Zwischenräume
- Wasser als Gestaltungselement (Seen, Fließgewässer, Wasserachsen)
- Rad- und Wanderwege
- Industrie- und Kulturdenkmäler

### **Teilprojekte – mögliche Leuchtturmprojekte bis 2008**

In der 1. Ausbaustufe des Landschaftsparks könnten bis zum Präsentationszeitraum der EuREGIONALE 2008 beispielhaft folgende Teilprojekte (möglicherweise auch Leuchtturmprojekte) realisiert sein:

- Grünachse Blausteinsee – Sophienhöhe; Nebeneinander von naturbezogenen und freizeitorientierten Nutzungen
- Indeaue: Rekonstruktion und naturnahe Ausgestaltung des Auebereichs
- Sophienhöhe: moderne Rekultivierungstechnik, Biotopentwicklung und Naturlehrpfad, Landmarks, Landart, Illumination
- Rekultivierungsflächen in der Börde: 'Musterwasserachse' und Netz von Grünbändern, Modellbetriebe zukunftsfähiger Landwirtschaft

Temporäre Präsentationen und Events 2008:

- Visualisierung künftiger Wasserflächen [bspw. durch Büschelschön (*Phacelia tanacetilolia*)-Ansaaten]  
temporäre künstlerische und landschaftsgärtnerische Gestaltung (Blühgärten, Kunstobjekte, Wasserpräsentationen)
- exemplarische Veranschaulichung zukunftsfähiger Entwicklungsmöglichkeiten für Inden, Schophoven, Merken (Animationen u.ä.)

Langfristig (d.h., nach 2008) bietet es sich an, die Rekultivierungsflächen und Abbaubereiche des Tagebaus Inden II in diese Landschaftspark-Konzeption einzubeziehen.

**Bei den genannten Teilprojekten handelt es sich um erste Ideen, die im weiteren Prozedere modifiziert, ergänzt oder auch verworfen werden können.** Eine besondere Maßgabe der REGIONALE für solche Projekte ist, dass sie innovativen Charakter tragen und in besonderer Weise zur Zukunftsgestaltung der Region beitragen.

### **Die Chancen**

Mittel- und langfristig schafft die qualitätsvolle 'Innenentwicklung' des bisher im Wesentlichen von der Landwirtschaft und vom Braunkohletagebau genutzten Freiraums 'Bördenlandschaft' zu einem Landschaftspark neuen Typs durch erhöhte Wertschöpfung und erhebliche Attraktivitätszuwächse regionalwirtschaftliche wie kommunalwirtschaftliche Vorteile. Im Zuge der Errichtung und Inbetriebnahme des Landschaftsparks werden neue Arbeitsplätze in unterschiedlichen Sektoren entstehen.

Regionalentwicklung durch einen attraktiven Landschaftspark ist insofern auch Zukunftsvorsorge mit Blick auf das absehbare Ende des Braunkohletagebaus und die damit entfallenden Arbeitsplätze – diese Chance sollte nicht vergeben werden. Ein 'Weiter-wie-bisher' kann keine zukunftsfähige Alternative sein.

Erfahrungen mit neueren attraktiven Landschaftsparks zeigen, dass diese auch ein wichtiger Imagefaktor in der Stadt-/Regionalwerbung sind und deutlich zur Stärkung der regionalen Identität beitragen.

Die Freiraumaufwertung durch den Landschaftspark macht diesen nicht nur für die Bürger der unmittelbar angrenzenden Städte und Gemeinden attraktiv, sondern kann auch Erholungssuchende, Freizeitsportler u.a. aus den benachbarten Großstädten anziehen. – Gleichzeitig können dadurch Entlastungseffekte in den benachbarten Sport- und Freizeitzentren, bspw. in der Nordeifel, bewirkt werden.

Möglicherweise ist die hier in Grundzügen skizzierte Entwicklung an der einen Stelle unrealistisch, an der anderen durch Hemmnisse erschwert, an einer dritten Stelle werden Probleme der technischen Machbarkeit gesehen; dies muss alles im Zuge der Fortentwicklung der Projektidee sorgfältig geprüft und abgewogen werden.

### **Die Meinungsbildung**

Wir bitten um eine offene Diskussion, ob diese Projektidee des Landschaftsparks 'Wasser-Landschaft Inden' für die EuREGIONALE 2008 in den Grundzügen mitgetragen werden kann. Dabei ist uns wichtig,

- **unter welchen Voraussetzungen Sie einer solchen Projektidee grundsätzlich zustimmen können;**
- **welche sonstigen Ziele, Grundsätze und Prinzipien sich in diesem Projektvorschlag aus Ihrer Sicht wiederfinden sollten;**
- **welche Ziele, Grundsätze und Prinzipien Sie unter keinen Umständen mittragen möchten.**

Konstruktive Anregungen und konkrete Hinweise aus der Sicht der/des von Ihnen vertretenen Gemeinde, Kreises, Verbandes, Institution oder Unternehmens sind besonders willkommen. Ihre Anregungen werden ausgewertet und im Projektvorschlag berücksichtigt. **Wir erbitten Ihre Stellungnahme bis zum 22. März.**

Weitergehende räumliche und sachliche Konkretisierungen von Teilprojekten sind u.E. erst sinnvoll, wenn ein Zuschlag der Landesregierung für die Austragung der EuREGIONALE 2008 im Raum Aachen vorliegt.

Ihre prinzipielle Zustimmung vorausgesetzt, werden wir der Geschäftsstelle EuREGIONALE 2008 die Projektidee 'Landschaftspark Wasser-Landschaft Inden' als einen Vorschlag der 'Mitmachregion' unterbreiten. Über den weiteren Fortgang des Bewerbungsverfahrens werden wir Sie unaufgefordert unterrichten.

#### Abbildung 1

Projektraum Landschaftspark 'Wasser-Landschaft Inden'

#### Abbildung 2

Projektraum Landschaftspark für die EuREGIONALE 2008

#### Abbildung 3

Projektideenskizze Landschaftspark 'Wasser-Landschaft Inden' für die Bewerbung EuREGIONALE 2008

i.W. nur 2008-Gebiet

Abbildung 1:  
Lage und Abgrenzung des Landschaftsparks ‚Wasser-Landschaft Inden‘ (vereinfacht)

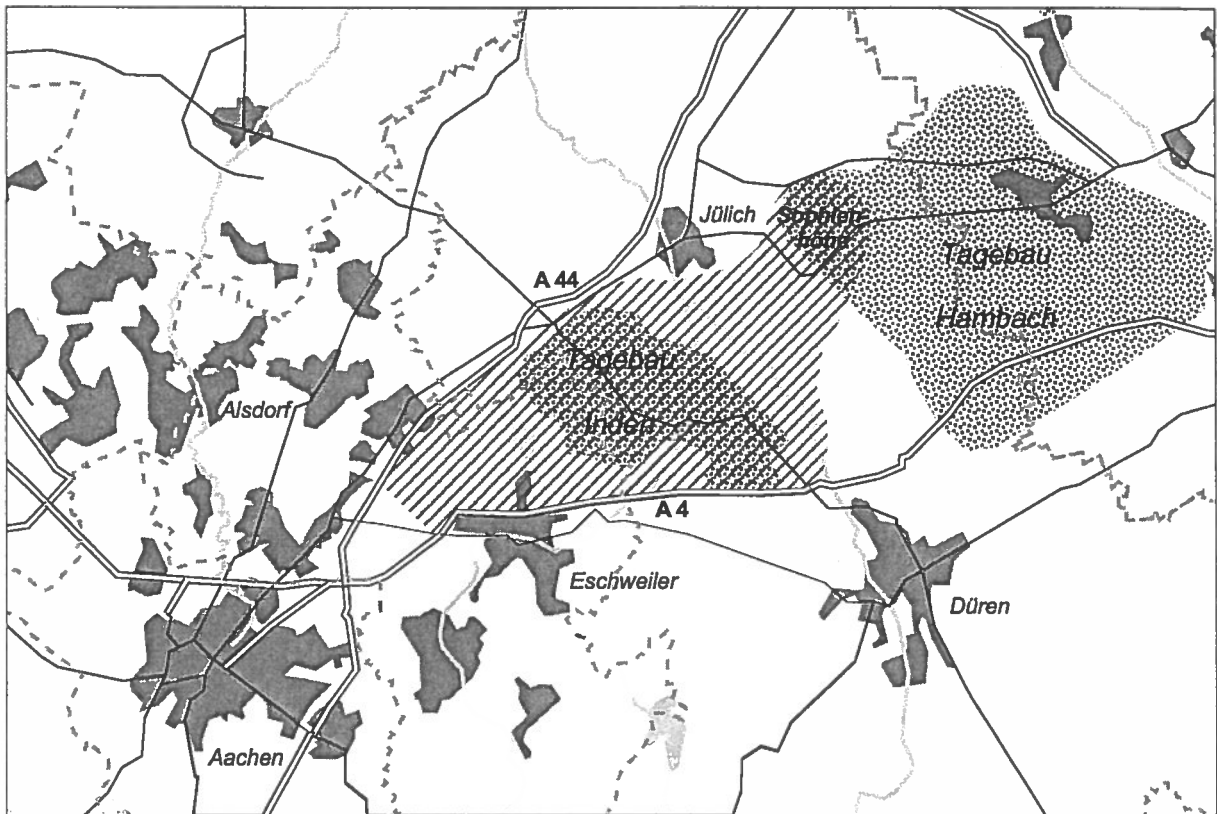


Abbildung 2:  
Mögliche Realisierungsstufen des Landschaftsparks

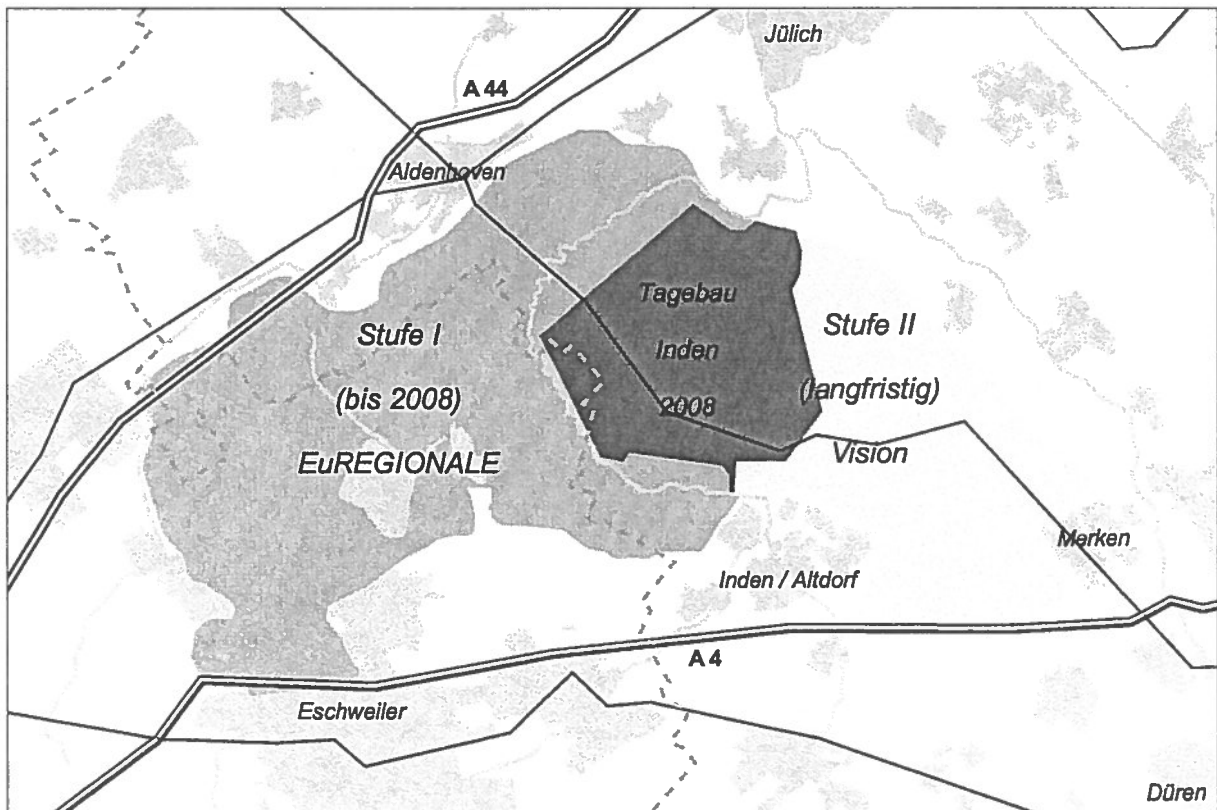




Abbildung 3: Mögliche Elemente des Landschaftsparks „Wasser-Landschaft Inden“

